

SCHON GESEHEN?

NEOPHYTEN UND NEOZOEN AUF *NATURBEOBACHTUNG.AT*

Die einen wurden als schöne Ziervögel eingeführt, die anderen zur Produktion von Pelzen und wieder andere werden als Gemüse geschätzt. Wie und wodurch Neobiota ihren Weg nach Österreich gefunden haben ist so vielseitig wie die Arten selbst. Auf der Meldeplattform *naturbeobachtung.at* können Neophyten, Neozoen und Neomyceten gemeldet werden, eine kleine Auswahl der bisherigen Beobachtungs-Meldungen haben wir hier zusammengestellt.

NILGANS (*ALOPOCHEN AEGYPTIACUS*)



Die Nilgans ist unter den Wirbeltieren das am häufigsten auf *naturbeobachtung.at* gemeldete invasive Neozoon. Ursprünglich beheimatet in Zentral- und Südafrika, gelangte sie als Ziervogel nach Österreich.

FOTO: *NATURBEOBACHTUNG.AT/THOMAS SCHEUCHER*

NUTRIA (*MYOCASTOR COYPUS*)



Bereits im 19. Jahrhundert wurde die Nutria für Zoologische Gärten und Pelzfarmen nach Europa gebracht. Durch Freisetzungen und Gefangenschaftsflüchtlinge konnte sich die Art weit verbreiten.

FOTO: *NATURBEOBACHTUNG.AT/DOMINIK MOSER*

Alle drei Unterarten wurden absichtlich durch den Zierhandel eingeführt und in der Folge wiederholt absichtlich in der Natur freigesetzt – bis heute. Ausgesetzte gebietsfremde Schildkröten tragen zur Reduktion der heimischen Europäischen Sumpfschildkröte bei.

FOTO: *NATURBEOBACHTUNG.AT/SYLIVIA MARCHART*

NORDAMERIKANISCHE SCHMUCKSCHILDKRÖTE (*TRACHEMYS SCRIPTA*)





**AMERIKANISCHE
KIEFERN-RANDWANZE
(*LEPTOGLOSSUS OCCIDENTALIS*)**

Die Amerikanische Kiefern-Randwanze breitete sich in Österreich ab 2005 vermutlich mit Saatgut, Baumaterial und importierten Weihnachtsbäumen aus. Die Wanze erreicht die beachtliche Größe von 2 cm und sucht im Herbst gerne Schutz in Häusern und Wohnungen.

FOTO: NATURBEOBACHTUNG.AT/MARLIS WURIAN



**ORIENTALISCHE MAUERWESPE
(*SCELIPHRON CURVATUM*)**

Die völlig harmlose Mauerwespe wurde erstmals 1979 in der Steiermark nachgewiesen, ursprünglich ist sie in Indien und Nepal beheimatet. Ihre Brutzellen aus Lehm baut sie besonders gerne an und in Häusern, wo sie bevorzugt Spinnen jagt.

FOTO: NATURBEOBACHTUNG.AT/BARBARA KLENNER



**APENNINEN-WINDRÖSCHEN
(*ANEMONE APENNINA*)**



**TINTENFISCHPILZ
(*CLATHRUS ARCHERI*)**

Der unverkennbare Pilz gelangte wahrscheinlich durch australische Schafwolle nach Mitteleuropa und ist seit 1948 in Österreich etabliert.

FOTO: NATURBEOBACHTUNG.AT/GERD KUPPER

Ursprünglich aus Osteuropa und Sibirien stammend, gelangte das Orientalische Zackenschötchen vor über 100 Jahren nach Mitteleuropa. Es findet sich an Wegrändern und Ufern, gelegentlich auch auf Äckern und selten in Wiesen, wo es die heimische Vegetation verdrängen kann.

FOTO: NATURBEOBACHTUNG.AT/HELGA MITTERBÖCK



**ORIENT-ZACKENSCHÖTCHEN
(*BUNIAS ORIENTALIS*)**

Mit dieser Meldung gelang der Erstdnachweis auf naturbeobachtung.at für Oberösterreich. Das Windröschen verwildert in Mitteleuropa an vielen Stellen aus Gärten.

FOTO: NATURBEOBACHTUNG.AT/MARTIN STRASSER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [2023_3](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [SCHON GESEHEN? NEOPHYTEN UND NEOZOEN AUF NATURBEOBACHTUNG.AT 36-37](#)